

Entscheidung bis Jahresende

Unterschiedliche Aussagen über Lent-Kaserne von Verteidigungsministerin und der CDU-Abgeordneten Kathrin Rösel

ROTENBURG ■ Es ist nur eine Randnotiz der großen Politik. Doch für Rotenburg und den Landkreis hat sie große Bedeutung. Das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ berichtet in seiner aktuellen Ausgabe, dass Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen zu einer möglichen Umbenennung der Lent-Kaserne den Bundestag gelogen haben könne.

Dies betrifft ein Gespräch, das die Ministerin im November vergangenen Jahres mit der hiesigen CDU-Bundes-

tagsabgeordneten Kathrin Rösel geführt hatte. Sie berichtet auf ihrer Internetseite, von der Leyen habe ihr „persönlich bestätigt, dass über die Beibehaltung des Namens Lent-Kaserne vor Ort in Rotenburg entschieden werden kann“. Und: „Die Entscheidung des Rotenburger Stadtrates zur Beibehaltung des Namens werde daher in Berlin akzeptiert.“

Die aktuelle Verwirrung ist nach der Veröffentlichung einer Kleinen Anfrage der Grünen am 23. Juni entstanden.

Darin geht es um die Neufassung des Traditionserlasses von 1982. In diesem Zusammenhang mit der Traditionserlass-Debatte hatten die Grünen auch die Frage nach der Zusage der Ministerin an Rösel gestellt. Die Antwort lautet: „Dies trifft nicht zu.“

Rösel erklärt dazu, dass beides, ihr Gespräch mit der Ministerin, und die Anfrage, „in zwei völlig verschiedenen Kontexten“ zu sehen sei. Mit von der Leyen habe im Herbst 2016 am Rande des nieder-

sächsischen CDU-Landespar- teitags gesprochen. Zu diesem Zeitpunkt sei über einen neuen Traditionserlass gar nicht diskutiert worden. Zudem habe nach damaligem Wissensstand keine Notwendigkeit zur Umbenennung der Lent-Kaserne bestanden.

Laut „Spiegel“ stimmten die Angaben der Ministerin auch nicht, was die Informationen zur Meinungsbildung aus Rotenburg angehen. „Ergebnisse des Meinungsbildungsprozesses vor Ort liegen bisher nicht vor“, heißt es. Dazu erklärt Bürgermeister Andreas

Weber, dass er den Beschluss des Stadtrates, den Namen Lent-Kaserne beizubehalten, im Oktober 2016 an den Kommandeur der Lent-Kaserne geschickt habe.

Dagegen habe Landrat Hermann Luttmann die Entschließung des Kreistages ans Ministerium am 7. Juli übermittelt, sagt Landkreis-Sprecherin Christine Huchzermeyer. Eine endgültige Entscheidung über den Namen soll laut Antwort des Ministeriums im Laufe des Jahres fallen. ■ **ubu**